

ZZL-Netzwerk

Unterrichtsmaterialien für einen strukturorientierten Schrift- und Orthographieerwerb

- Handlungsfeld:** Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung (Fach Deutsch, Primarstufe)
- Entwicklungsteam:** Deutsch
- Verantwortlich:** Prof. Dr. Swantje Weinhold (Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik)
Tina Waschewski (ZZL-Netzwerk)

Art des Produktes (bitte ankreuzen)		Zielgruppe (bitte ankreuzen)	
Seminar		Studierende	
Lehr- und Lernmaterial	X	Schüler_innen	X
Empirische Daten		Lehrkräfte (Schule)	
Konzepte		Lehrende (Hochschule)	
Sonstige		Sonstige	
Falls Sonstige, dann:		Falls Sonstige, dann:	

1. KURZBESCHREIBUNG

Sowohl im Projektbandseminar „Schrifterwerb – sprachsystematisch und kompetenzorientiert“ als auch im Entwicklungsteam Deutsch werden und wurden in den letzten eineinhalb Jahren Unterrichtsmaterialien und -einheiten für einen strukturorientierten Rechtschreibunterricht konzipiert, erprobt, evaluiert und weiterentwickelt. Der strukturorientierte Ansatz für den schulischen Schrift- und Orthographieerwerb zeichnet sich dadurch aus, dass er die Silbe als Ausgangseinheit für die Analyse von Phonemen nimmt – im Gegensatz zu traditionellen Konzepten, die vom Einzellaute ausgehen – und die Akzentstruktur deutscher Wörter fokussiert. Durch die Auseinandersetzung mit für den Aufbau des deutschen Schriftsystems prototypischen Wortmaterial (Trochäen: Zweisilbe, erste Silbe betont, zweite unbetont) soll den Kindern von Beginn an Einsichten in die regelmäßige Struktur der deutschen Schrift ermöglicht werden, die schließlich als Ausgangspunkt für weitere Transferleistungen in den Peripheriebereich dienen.

2. ZIELE

Aufgrund der Tatsache, dass es für einen strukturorientierten Schriftsprach- und Rechtschreibunterricht kaum geeignete Unterrichtsmaterialien auf dem Schulbuchmarkt gibt, hat es sich das Entwicklungsteam Deutsch zum Ziel gesetzt, einen Fundus an kompetenzorientierten, schriftsystematischen Rechtschreibmaterialien zu entwickeln, die u. a. folgende Aspekte berücksichtigen: Die Materialien bieten Platz für ein entdeckendes, eigenaktives und kooperatives Lernen und für eine regelmäßige und reflektierte Schreibpraxis. Sie ermöglichen den Erwerb von Wissen über orthographische und grammatische Regularitäten und stellen die dienende Funktion der Rechtschreibung für den Lesenden in den Vordergrund. Zudem gliedern sie die Komplexität des Lerngegenstandes in logisch miteinander verbundene Teilziele und tragen zur Ausbildung eines metasprachlichen Bewusstseins bei. Durch grundlegende Einsichten in die Strukturen der Schrift sollen die entwickelten Materialien v.a. schwächere Schüler_innen bei dem Erwerb von Rechtschreibkompetenzen unterstützen, die mit den im (schulischen) Schrift- und Orthographieerwerb gegenwärtig weit verbreiteten traditionellen laut- und normorientierten Konzepten und den entsprechenden Materialien keine zufriedenstellende rechtschriftliche Kompetenz ausbilden können.

3. KONTEXT UND EINBINDUNG IN DAS PROJEKT ZZL-NETZWERK

Die Unterrichtsmaterialien und -einheiten entstehen zum einen im Projektbandseminar „Schrifterwerb – sprachsystematisch und kompetenzorientiert“, zum anderen im Entwicklungsteam Deutsch. Da alle Studierenden des Projektbandseminars auch gleichzeitig Mitglieder im Entwicklungsteam sind, greifen Seminar und Entwicklungsteamarbeit direkt ineinander. Um auf einzelne Rechtschreibphänomene und deren didaktische Realisierung im Unterricht noch intensiver eingehen zu können, wurden Tandems aus jeweils einer Lehrkraft und einem/einer Studierenden gebildet, dessen/deren Aufgabe es u.a. ist, die konzipierten Materialien im Unterricht auszuprobieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

4. THEORETISCHE FUNDIERUNG UND WISSENSCHAFTLICHE VERORTUNG

Eine Abkehr von traditionellen Konzeptionen und Materialien des Schrifterwerbs hin zu einem strukturorientierten Ansatz, der das Ziel verfolgt, Kindern von Beginn an Einblicke in die regelhafte Struktur des Schriftsystems zu ermöglichen, wird den Lehrkräften insbesondere durch die seit vielen Jahren unveränderte Dominanz laut- und normorientierter Ansätze auf dem Schulbuchmarkt erschwert: Weit verbreitete Unterrichtsmittel im schriftsprachlichen Anfangsunterricht sind Fibeln und Anlauttabellen, die sich in großer Anzahl mit ganz unterschiedlichen Darstellungen bei den Verlagen finden lassen. Diese angebotene Vielfalt ist jedoch nur oberflächlich, denn im Kern gilt für fast alle diese Lehrmittel „die Prämisse der segmentalen Zuordnung von Lauten zu schriftlichen Zeichen“ (Bredel et al. 2011, 101), während rhythmisch-prosodische Merkmale weitestgehend unberücksichtigt bleiben. Zwar gibt es mittlerweile auch Fibeln, die die Silbe stärker ins Zentrum rücken, jedoch bleibt auch bei diesen so genannten „Silbenfibeln“ die „Methode der lautierenden, linearen Links-Rechts-Synthese“ vorherrschend (Röber 2015, 164).

Die skizzierte Dominanz des Vermittlungsansatzes einer linearen, kontextfreien Zuordnung von Lauten und Buchstaben in Lehrwerken und Rechtschreibmaterialien rekurriert jedoch im Wesentlichen auf einer Zirkularität des Systems, an dessen Anfang und Ende die Lehrkräfte stehen. Diese beeinflussen mit ihrem Nutzungsverhalten maßgeblich den Schulbuchmarkt, da die Schulbuchverlage sich hauptsächlich an den Wünschen und Bedarfen dieser primären Zielgruppe orientieren. Lehrwerke bzw. Materialien mit veränderten Darstellungen und Konzeptionen, bei denen nicht sichergestellt ist, ob Lehrkräfte sie annehmen, werden oftmals gar nicht erst produziert oder nach kurzer Zeit wieder vom Markt genommen (z. B. Piri 2009).

Das Fehlen von Materialien für einen strukturorientierten Schrift- und Orthographieerwerb ist besonders fatal, wenn man bedenkt, dass Lehrwerke und Materialien in vielen Klassen das Kernelement des Rechtschreibunterrichts darstellen. Mangelt es an geeigneten kompetenzorientierten und schriftsystematischen Materialien, haben es auch diejenigen schwer, die eine Abkehr von tradierten lautbezogenen Konzepten im Schrift- und Orthographieerwerb befürworten. Dies resultiert oftmals in der Konsequenz, dass sich Lehrkräfte durch konzeptuell ungeeignetes Material wieder dazu verleitet sehen, der Einfachheit halber auf tradierte Schrifterwerbskonzepte und deren Umsetzungen in Lehrwerken und Materialien zurückzugreifen und ihre Kenntnisse dem Handlungs- und Zeitdruck der schulischen Praxis unterzuordnen (z. B. Terhart et al. 1994).

Gerade mit Blick auf die immer noch viel zu große Zahl an Kindern, die die Schriftsprache nicht erfolgreich erwerben (z. B. Bildungstrend 2016; IGLU-E 2001 / 2006), erscheint ein Umdenken bei der Modellierung des Schriftspracherwerbs nicht nur sinnvoll, sondern auch dringend notwendig. Insbesondere die steigende Heterogenität in den Klassen erfordert eine Abkehr von einer rein sequentiellen Schriftauffassung hin zu einem strukturierten, am Aufbau des zugrundeliegenden deutschen Schriftsystems orientierten Unterricht. So soll der strukturorientierte Zugang zur Rechtschreibung v.a. rechtschreibschwächeren Schüler_innen den Erwerb von Rechtschreibkompetenz ermöglichen – denn, wie die IGLU Ergänzungsstudie 2001 verdeutlicht hat (vgl. Bos et al. 2003, S. 235 ff.), unterscheiden sich bessere von schwächeren Rechtschreiber_innen insbesondere in ihrem Strukturwissen (vgl. Blatt 2010, S. 129).

5. KONZEPTION UND ENTSTEHUNG

Aus der Unzufriedenheit der Lehrkräfte mit der Wirksamkeit ihres Rechtschreibunterrichts und der zusätzlichen Herausforderungen durch die Flüchtlingswelle 2016 ergab sich der Schwerpunkt der Zusammenarbeit im Entwicklungsteam: die intensive Auseinandersetzung mit der Kompetenz „richtig schreiben“ und dem strukturorientierten Ansatz des Schriftsprach- und Orthographieerwerbs. Da es jedoch für diesen Ansatz bisher kaum Materialien auf dem Schulbuchmarkt gab/gibt, war relativ schnell klar, dass diese selbstständig vom Entwicklungsteam (in Verbindung mit dem Projektbandseminar) konzipiert und pilotiert werden müssen. Somit liegt ein wesentlicher Fokus der Zusammenarbeit im Entwicklungsteam auf der Materialentwicklung und -analyse.

6. STRUKTUR UND INHALT

Bisher wurden Unterrichtsmaterialien für folgende Themen des Schriftsprach- und Rechtschreibunterrichts konzipiert und erprobt:

- Schärfungsschreibung
- Dehnungsschreibung
- silbenbasierte Einführung in die Schrift
- Materialien zum schriftsystematischen Lesen

Für den besonders fehlerträchtigen Bereich der satzinternen Großschreibung wurde auf das Material „Syntaxbasierte Didaktik der Großschreibung“ von Rautenberg et. al (2016) zurückgegriffen und untersucht, ob sich das als „ab Klasse 2“ deklarierte Material auch bereits in der jahrgangsdurchmischten Eingangsstufe (Klasse 1 und 2) einsetzen lässt.

7. BEGLEITFORSCHUNG

Die rechtschriftlichen Leistungen der Schüler:innen werden jeweils in der Mitte und am Ende des jeweiligen Schuljahres mithilfe der Hamburger Schreibprobe (HSP) erhoben, ausgewertet und in Relation zu den Ergebnissen der der HSP zugrundeliegenden Eichstichprobe gesetzt.

8. LITERATURVERZEICHNIS

Blatt, Inge (2010): Sprachsystematische Rechtschreibdidaktik: Konzept, Materialien, Tests. In: Ursula Bredel, Astrid Müller und Gabriele Hinney (Hg.): Schriftsystem und Schrifterwerb. Linguistisch – didaktisch – empirisch. Berlin: De Gruyter (Reihe Germanistische Linguistik, 289), S. 101–132.

Bos, Wilfried; Lankes, Eva-Maria; Prenzel, Manfred; Schwippert, Knut; Walther, Gerd; Valtin, Renate (Hg.) (2003): Erste Ergebnisse aus IGLU. Schülerleistungen am Ende der vierten Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann. Online verfügbar unter [http://fox.leuphana.de/portal/de/publications/erste-ergebnisse-aus-iglu\(a8935787-14de-436f-ab9a-57e4b69a2930\).html](http://fox.leuphana.de/portal/de/publications/erste-ergebnisse-aus-iglu(a8935787-14de-436f-ab9a-57e4b69a2930).html).

Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Francke Verlag.

Kowalski, Kerstin/Voss, Andreas/Valtin, Renate/Bos, Wilfried (2010): Erhebungen zur Orthographie in IGLU 2001 und IGLU 2006: Haben sich die Rechtschreibleistungen verbessert? In: Bos, Wilfried/Schwippert, Knut/Arnold, Karl-Heinz (Hrsg.): IGLU 2006 – die Grundschule auf dem Prüfstand. Vertiefende Analysen zu Rahmenbedingungen schulischen Lernens. Münster: Waxmann, 33–42.

Piri Fibel (2009): Silbenfibel mit Viererfenstern. Bormuth-Bechthold, Merle/Donth-Schäffer, Cornelia/Hundertmark, Gisela/Kollatz-Block, Stephanie/Kühn, Ute/Meixner, Angela. Stuttgart [u.a.]: Klett.

Röber, Christa (2015): Rechtschreiben durch Rechtlesen. Grundlagen für ein alternatives Konzept zum Schriftspracherwerb. In: Röber, Christa/Olfert, Helena (Hrsg.): Schriftsprach- und Orthographieerwerb: Erstlesen, Erstschreiben. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Deutschunterricht in Theorie und Praxis, 2), 163–226.

Terhart, Ewald/Czerwenka, Kurt/Ehrich, Karin/Jordan, Frank/Schmidt, Hans Joachim (1994): Berufsbiographien von Lehrern und Lehrerinnen. Frankfurt a. M.: Lang.

9. ZITIEREMPFEHLUNG

Waschewski, T. & Weinhold, S. (2018). *Unterrichtsmaterialien für einen strukturorientierten Schrift- und Orthographieerwerb*, ZZL-Netzwerk, Leuphana Universität. Verfügbar unter https://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/Forschungseinrichtungen/zzl/files/Ergebnisse/Deutsch_Unterrichtsmaterialien_Schrift-_und_Orthographieerwerb.pdf

Stand 22.10.2018